



DE: EINFACHE BEDIENUNGSANLEITUNG

- Schritt 1: Um die Fracht festzuhaken, den Griff auf die Lösestellung setzen und einfach den Haken herausziehen. An einem geeigneten Befestigungspunkt der Fracht befestigen, um Beschädigung zu vermeiden.**
- Schritt 2: Zum Festziehen: Bewegen Sie den Griff, um das Gurtband zu straffen, und bewegen Sie die Ratsche in die geschlossene Position.**
- Schritt 3: Lösen: Ziehen Sie an der Entriegelung und drehen Sie den Ratschenhebel um ca. 180° bis zum Anschlag.**
- Schritt 4: Einziehen: Lösen Sie den Haken vom Ladungsbefestigungspunkt. Ziehen Sie das Gurtband leicht etwa 1-2 cm heraus, um die „Selbstverriegelungs“-Funktion zu lösen. Dann wird das Gurtband allmählich in das Gurtbandgehäuse eingezogen.**

Achtung:

- Die einziehbare Schnalle der Sperrvorrichtung ermöglicht, das Band schrittweise ein- oder auszuziehen. Die Fracht ist erst sicher, wenn das Band fest gespannt ist. Am Band ziehen, um sicherzustellen, dass die Ware fest fixiert ist.
- Das Band nicht zu fest ziehen. Übermäßiges Festziehen des Bandes könnte eine zu große Hebelwirkung ausüben. Wenn ein zusätzlicher Hebel verwendet wird, könnte dies zu einer Beschädigung der Ladung, der Verzerrung und zu einer möglichen Verletzung des Benutzers führen. Die Festigkeit des Bandes nach Fahren einer kurzen Strecke (nicht über fünf Kilometer) kontrollieren und es, falls nötig, festziehen. Zurrpunkte und Spannung des Bandes alle 30-50 km kontrollieren und nach Bedarf anpassen.
- Es muss darauf geachtet werden, dass das Band nicht in Kontakt mit scharfen oder reibenden Kanten kommt, die das Band zerschneiden oder verschleifen könnten. In regel-mäßigen Abständen das Band untersuchen, um sicherzustellen, dass es nicht beschädigt (z.B. zerschnitten oder zerfranst) ist in diesem Fall den Zurrgurt sofort ersetzen.
- Diese Verzerrung sollte nur für den vorgesehenen Zweck verwendet werden. Jede andere Verwendung kann gefährlich sein. Die zulässige Zugkraft für diese Verzerrung nicht überschreiten.

Sicherheits- und Gebrauchshinweise:

Die erforderliche Zurrkraft (LC), die Verwendung und die Art der zu sichernden Last müssen bei der Auswahl und Verwendung von Zurrriemen berücksichtigt werden. Größe, Form und Gewicht der Last bestimmen die richtige Auswahl, ebenso die beabsichtigte Verwendung, die Transportumgebung und die Art der Last. Aus Gründen der Stabilität müssen mindestens zwei Zurrriemen verwendet werden, um die Last festzuschnallen, sowie zwei Paar Zurrriemen zum diagonalen Festzurren. Der gewählte Zurrriemen muss sowohl stark als auch lang genug für den beabsichtigten Zweck sein und die richtige Länge für die Zurrart haben. Das Befestigen und Entfernen der Zurrriemen sollte vor Beginn der Reise geplant werden.

Es sollten nur solche Zurrsysteme verwendet werden, die auf dem Etikett als geeignet zum Verzurren mit STF gekennzeichnet sind. Wenn möglich, rutschfeste Matten mit einem Reibungswert von μ > 0,6 unter die zu sichernde Last legen. Dies kann die Zahl der zur Sicherung der Last erforderlichen Riemen erheblich reduzieren und erhöht auch die Ladesicherheit und Verkehrssicherheit. Es ist immer mit den größtmöglichen Höhenwinkeln zu arbeiten, wobei die Verzerrung im steilstmöglichen Winkel zu befestigen ist!

Aufgrund der verschiedenen Eigenschaften und möglichen Längenveränderungen bei Anspannung dürfen keine unterschiedlichen Verzerrungen (z. B. Zurrketten und Zurrriemen aus Chemiefasern) zur Verzerrung derselben Last verwendet werden. Bei Verwendung zusätzlicher Befestigungen und Zurrvorrichtungen ist sicherzustellen, dass diese für die Zurrriemen geeignet sind. Vor Verwendung der Sperrvorrichtung die Verzerrung festziehen. Die Verzerrung sollte höchstens dreimal um den Schaft der Sperrvorrichtung gewickelt werden. Die Befestigungsvorrichtung der Verzerrung öffnen: Vor dem Öffnen der Befestigungsvorrichtung sicherstellen, dass die Last ohne die Verzerrung noch gesichert ist und dass das Ausladepersonal nicht gefährdet ist, wenn die Last fällt.

Falls nötig, sollten andere Befestigungen, die für den Weitertransport der Last erforderlich sind, im Voraus an der Last befestigt werden, um zu verhindern, dass diese fällt und/oder kippt. Vor Beginn des Ausladens muss die Verzerrung gelöst werden, so dass die Last frei bewegt werden kann. Dieser Zurrriemen besteht aus Polyester und ist widerstandsfähig gegen Mineralsäuren, jedoch nicht gegen Laugen. Schmutzige Zurrriemen sollte man sofort aus dem Betrieb nehmen, in kaltem Wasser abspülen und an der Luft trocknen lassen. Dieser Zurrriemen besteht aus Polyester (PES) und ist geeignet zur Verwendung bei Temperaturen von -40 °C bis +120 °C.

Kontakt mit sehr heißen Bereichen (über 120 °C) und Laugen ist zu vermeiden. PES ist widerstandsfähig gegen Mineralsäuren. Eine Änderung der Umgebungstemperatur während des Transports kann sich auf die Anspannung des Zurrriemens auswirken. Die Zurrstärke sollte beim Eintritt in wärmere Regionen kontrolliert werden. Die Zurrriemen dürfen nicht verwendet werden, wenn sie in irgendeiner Weise beschädigt sind. Beim Band: Risse, Schnitte, Kerben und Brüche bei lasttragenden Fasern und Nähten, Verformung durch Hitzeinwirkung. Für Endbefestigungen und Spannelemente: Verformungen, Risse, starke Anzeichen für Verschleiß und Korrosion. Sicherstellen, dass der Zurrriemen an den Kanten der Last, an die er befestigt ist, nicht beschädigt ist. Eine regelmäßige Sichtkontrolle wird vor und nach der Verwendung empfohlen.

Nur Zurrriemen verwenden, die deutlich gekennzeichnet und mit Etiketten ausgestattet sind. Die Zurrriemen dürfen nicht überspannt werden; die Höchsthandkraft von 50 daN (= ca. kg) darf nur an einer Hand angewendet werden. Es sollten keine mechanischen Hilfsmittel wie Leisten oder Hebel verwendet werden. Die Zurrriemen dürfen nicht verknotet oder verdreht sein. Eine Beschädigung der Etiketten sollte vermieden werden, indem man sie von der Lastkante fernhält, und wenn möglich, auch von der Last selbst.

Zurrriemen sollten durch Verwendung von Schutzabdeckungen oder Kantenschutzvorrichtungen vor Verschleiß und Abrieb sowie Beschädigung durch Lasten mit scharfen Kanten geschützt sein. Zurrriemen dürfen nur zur Sicherung von Lasten verwendet werden, und nicht zum Anheben, Abschleppen oder zur Absturzsicherung. Um die Verzerrungen bei häufiger Verwendung in gutem Betriebszustand zu halten, sollten die beweglichen Teile regelmäßig geschmiert werden. Diese Gebrauchsanleitung ist zusammen mit dem Kaufbeleg aufzubewahren.

FR: INSTRUCTIONS DE FONCTIONNEMENT SIMPLES

Étape 1 : Pour suspendre à un chargement, placer la poignée en position de desserrage, extraire simplement la toile en tirant sur le crochet. Serrer et fixer sur le point d’amarrage sur le chargement, afin d’éviter d’endommager ce dernier.

Étape 2 : Pour serrer : Secouez la poignée pour serrer la sangle, déplacez le cliquet en position fermée. Ne pas serrer excessivement.

Étape 3 : Pour desserrer: Tirez le loquet de déverrouillage et ouvrez le levier à cliquet d’env. 180° jusqu’à la butée et encliqueter

Étape 4 : Pour se rétracter : détachez le crochet du point d’attache de la cargaison, tirez légèrement sur la sangle d’environ 1 à 2 cm pour libérer la fonction „autobloquante“, puis la sangle se rétractera progressivement sous une force de maintien de la main appropriée jusqu’à ce qu’elle se rétracte complètement dans le logement de la sangle.

MISES EN GARDE :

- La boucle à cliquet rétractable permet de rétracter la sangle ou de l’allonger progressivement ; le chargement n’est pas fixé tant que la poignée à inertie n’est pas entièrement engagée pour serrer la bande. Tirer sur la sangle pour s’assurer que la bande est en position bloquée.
- Pendant le processus de fixation de la poignée, ne pas serrer excessivement. Si la sangle est trop serrée, ceci pourrait avoir un effet de lever trop important. Si un levier supplémentaire est utilisé, ceci pourrait endommager le chargement, le nœud de fixation et potentiellement blesser l’utilisateur. Vérifier la fixation de la bande après avoir conduit pendant une courte distance (ne pas excéder 50 km) et resserrer, le cas échéant.
- Vérifier les points d’arrimage et le serrage de la bande, tous les 30/50 km, ajuster le cas échéant.
- Prendre soin d’éviter de placer la sangle en contact avec des bords coupants ou abrasifs qui pourraient l’endommager ou la couper.

- Un contrôle régulier de ce serrage doit être effectué pour s’assurer que le matériel n’est pas endommagé ou que la sangle n’est pas coupée ou usagée. En cas d’usure, remplacer le dispositif d’arrimage immédiatement.
- Ce dispositif d’arrimage doit uniquement être utilisé pour son usage prévu. Tout autre type d’utilisation peut s’avérer dangereux.
- Ne pas excéder la charge de service prévue pour ce dispositif d’arrimage.

Bande d’arrimage, instructions de sécurité et d’utilisation

La force d’arrimage nécessaire, la méthode d’utilisation et le type de charge à fixer doivent être pris en compte dans le choix et l’utilisation des bandes d’arrimage. La taille, la forme et le poids de la charge déterminent le bon choix ainsi que la méthode d’utilisation prévue, l’environnement de transport et le type de charge. Pour des raisons de stabilité, au moins deux bandes d’arrimage doivent être utilisées pour fixer la charge et deux paires de bandes d’arrimage pour un arrimage en diagonale. La bande d’arrimage choisie doit être suffisamment solide et longue pour l’utilisation prévue ; elle doit également présenter la longueur appropriée pour le type d’arrimage prévu. L’installation et la dépose des bandes d’arrimage doivent être planifiées avant le début du trajet.

Seuls les systèmes d’arrimage dont l’étiquette indique qu’ils sont conformes à la norme d’arrimage STF (Standard Tension Force) doivent être utilisés. Si possible, installer un mât antidérapant avec une valeur de friction de μ = min. 0,6 sous la charge à fixer. Ceci peut réduire considérablement le nombre de bandes nécessaires pour fixer la charge et optimise également la sécurité de la charge ainsi que la sécurité au cours du trajet. Toujours travailler avec les angles de hauteur les plus importants possibles, en fixant la bande à l’angle le plus incliné !

Du fait des propriétés différents et des modifications possibles en termes de longueur sous la pression, des dispositifs d’arrimage différents (par ex. chaînes d’arrimage et bandes d’arrimage en fibres chimiques) ne doivent pas être utilisés pour l’arrimage d’une même charge. Lorsqu’on utilise des dispositifs de fixation et d’arrimage supplémentaires, il est important de s’assurer qu’ils sont adaptés aux bandes d’arrimage. Tirer fermement le système d’arrimage avant d’utiliser le loquet de fixation. Le dispositif d’arrimage doit être enroulé au maximum 3 fois autour de l’arbre à cliquet. Ouvrir le dispositif de fixation de l’arrimage : Avant d’ouvrir le dispositif de fixation, s’assurer que la charge est toujours fixée au dispositif d’arrimage et que le personnel de déchargement n’est pas exposé à un risque de chute de la charge.

Le cas échéant, tout autre dispositif de fixation nécessaire pour le transport de la charge doit être fixé à la charge à l’avance pour éviter que celle-ci ne tombe et/ou ne bascule. Avant de commencer le déchargement, l’arrimage doit être desserré de façon à ce que la charge puisse être déplacée librement. Cette bande d’arrimage est fabriquée en polyester et résiste aux acides minéraux mais pas aux solutions caustiques. Les bandes d’arrimage sales doivent être immédiatement retirées de la charge, rincées à l’eau froide et séchées à l’air. Cette bande d’arrimage est fabriquée en polyester (PES) et est adaptée à des températures de - 40 °C à + 120 °C.

Éviter l’exposition à des zones très chaudes (plus de 120 °C) et aux solutions caustiques. Le PES résiste aux acides minéraux. Une modification de la température pendant le transport peut avoir un impact sur la bande d’arrimage. La solidité de l’arrimage doit être contrôlée lorsqu’on pénètre dans des régions plus chaudes. Les bandes d’arrimage ne doivent pas être utilisées si elles sont endommagées d’une quelconque façon : Pour les bandes d’arrimage : fissures, coupures, entailles et brisures dans les fibres et fils porteurs de charge, déformation due à l’effet de la chaleur. Pour les embouts et éléments de tension : déformations, fissures, indications fortes d’usure et de corrosion. S’assurer que la bande d’arrimage n’est pas endommagée sur les bords de la charge à laquelle elle est fixée. Un contrôle visuel régulier est recommandé avant et après l’utilisation.

Utiliser uniquement des bandes d’arrimage qui sont adaptées et qui portent une étiquette. Les bandes d’arrimage ne doivent pas être trop tendues : la force manuelle maximale de 50 daN (= ca. kg) doit uniquement être appliquée à l’aide d’une main. Aucune aide mécanique (barres ou leviers) ne doit être utilisée. Les bandes d’arrimage ne doivent pas être nouées ou tressées. Éviter d’endommager les étiquettes en les conservant loin des bords de la charge et, si possible, loin de la charge elle-même.

Les bandes d’arrimage doivent être protégées contre l’usure et l’abrasion ainsi que des endommagements de charges ayant des bords coupants, à l’aide de dispositifs de protection ou de cornières de protection. Les bandes d’arrimage doivent être utilisées uniquement pour fixer les charges et non pour les lever, les remorquer ou pour assurer la sécurité du personnel. Pour garder les dispositifs d’arrimage en bon état malgré une utilisation fréquente, les pièces mobiles doivent être régulièrement lubrifiées. Conserver ces instructions d’utilisation avec le reçu de l’achat.

EN: SIMPLE OPERATING INSTRUCTIONS

Step 1: To Hook to Cargo Put handle on release position, simply extract web by pulling out on S-hook. Fasten to appropriate attachment point on cargo to avoid damage to cargo.

Step 2: To Tighten: Shake the handle to tighten the webbing, move the ratchet to close position Attention do not over tighten.

Step 3: Pull the release latch and open the ratchet lever by approx. 180° to the end stop and engage

Step 4: To Retract: Unfasten hook from cargo attachment point, slightly pull webbing out about 1-2cm to release “self-lock” function, then the webbing will retract gradually under suitable hand holding force until fully retract back in the webbing housing.

CAUTIONS:

The Retractable Ratchet Buckle allow webbing to retract or extend gradually and will not secure cargo until the ratchet handle is fully engaged to tighten strap. Pull on webbing to make sure strap is in a locked position. When ratcheting handle, do not over tighten. Over tightening webbing could exert too much leverage, If an extra lever is used, damage to the load, tie-down and possible injury to the user may result.Check tightness of the strap after driving a short distance (not to exceed three miles) and tighten if necessary. Check anchor points and tightness of strap every 20-30 miles and adjust as required. Care must be taken to keep webbing from coming into contact with sharp or abrasive edges that could cut or wear webbing. Periodic inspection of this tie-down must be made to ensure that the hardware is not damaged or the webbing cut or frayed. If such a condition exists, replace the tie-down at once. This tie-down should only be used for its intended purpose. Any other use can be dangerous. Do not exceed safe working load for this tie-down.

Lashing strap, Safety and usage instructions:

The required lashing strength (LC), the method of usage and the type of load to be secured must be taken into account in the selection and use of lashing straps. The size, shape and weight of the load determines the right selection, and also the intended method of usage, the transport environment and the type of the load. For reasons of stability, at least two lashing straps must be used to strap the load down, and two pairs of lashing straps for diagonal lashing. The selected lashing strap must be both strong enough and long enough for the intended purpose, and have the right length for the type of lashing. The fitting and removing of the lashing straps should be planned before starting the journey. Only such lashing systems should be used that are designated on the label as being suitable for lashing down with STF. If possible, lay non-slip mats with a friction value of μ = min. 0.6. under the load to be secured. This can reduce considerably the number of straps required to secure the load, and will also increase load safety and traffic safety. Always work with the greatest height angles possible, fitting the lashing at the steepest possible angle! Due to the different properties and possible changes in length under stress, different lashings (e.g. lashing chains and lashing straps made of chemical fibres) must not be used for lashing the same load. When using additional fittings and lashing devices, ensure that these are suitable for the lashing straps. Pull the lashing tight before using the ratchet. The lashing should be wound a maximum of 3 times round the ratchet shaft. Open the lashing fastener: Before opening the fastener, ensure that the load is still secure without the lashing, and that unloading personnel are not at risk if the load falls. If necessary, any other fittings required for further transport of the load should be fitted to the load in advance to prevent it falling and/or tipping. Before starting unloading, the lashing must be loosened so that the load can be moved freely. This lashing strap is made of polyester, and is resistant to mineral acids, although not to caustic solutions. Dirty lashing straps should be taken out of use immediately, rinsed in cold water and allowed to dry in the air. This lashing strap is made of polyester (PES), and is suitable for use at temperatures from – 40 °C to + 120 °C. Avoid exposure to very hot areas (over 120 °C) and caustic solutions. PES is resistant to mineral acids. A change in the ambient temperature during transport can affect the stress in the lashing strap. The lashing strength should be checked when entering warmer regions. Lashing straps must not be used if they are damaged in any way: For lashing straps: cracks, cuts, notches and breaks in load-bearing fibres and seams, deformation due to the effects of heat. For end fittings and tension elements: deformations, cracks, strong indications of wear and corrosion. Ensure that the lashing strap is not damaged by the edges of the load to which it is fitted. A regular visual check is recommended before and after use. Use only lashing straps that are clearly designated and provided with labels. Lashing straps must not be over tensioned: the maximum manual force of 50 daN (= ca. kg) must only be applied with one hand. No mechanical aids such as bars or levers should be used. Lashing straps must not be knotted or twisted. Damage to the labels should be avoided by keeping them away from the edge of the load, and if possible also away from the load itself. Lashing straps should be protected against wear and abrasion, and damage from loads with sharp edges, by the use of protective covers or corner protectors. Lashing straps must be used only for securing loads, and not for lifting, towing or for personal safety. In order to keep ratchets in good working order under frequent use, the moving parts should be lubricated regularly. Keep these usage instructions together with your purchase receipt.

Albert Kerbl GmbH, Felizenzell 9, 84428 Buchbach, Deutschland

Kerbl UK Ltd, Lands End Way, Oakham, Rutland, LE15 6RF UK

